Wir fordern anlässlich des CDU-Parteitages in unserer Stadt:

Abrüsten statt aufrüsten

Schulen sind marode und es fehlen Kitaplätze, der soziale Wohnungsbau muss ausgebaut werden, dem öffentlichen Nahverkehr fehlen Gelder, die kommunale Infrastruktur verkommt, Alterssicherung und Pflege sind unterfinanziert, der ökologische Umbau stagniert und Finanzen für Klimagerechtigkeit sind nicht vorhanden.

Rekordhaushalt 2019 – mehr Aufrüstung

Aber: Geld für die Rüstung ist vorhanden: Der Rüstungsetat 2019 wurde aktuell von der Bundesregierung um 12,1% auf fast 43 Milliarden Euro erhöht, nochmals 326 Millionen mehr als in letzter Haushaltsberatung vorgesehen. Das Gesundheitsministerium wurde hingegen mit einem Plus von unter einem Prozent abgespeist.

CDU: Verantwortlich für die unsoziale, gefährliche und teure Militarisierung

Die Regierenden, allen voran die CDU/CSU und deren Verteidigungsministerin, wollen mehr und mehr im Konzert der großen Militärmächte mitspielen. 60 Milliarden für Rüstung soll das nächste Ziel sein, um den Etat – wie die „Stiftung Wissenschaft und Politik“ errechnete – bis zum Jahr 2024 auf 85 Milliarden zu steigern.

Wir sagen nein

Uns alarmiert die Militarisierung der Außenpolitik und des öffentlichen Lebens wie auch die Geschäfte mit todbringenden Waffen. Auslandseinsätze der Bundeswehr sind zur Normalität geworden.

Wir treten ein für eine neue Entspannungspolitik. Eine Mehrheit lehnt die Hochrüstungspolitik der Bundesregierung ab. Wir tragen den Protest auf die Straßen und Plätze der Republik. 125.000 Unterschriften unter den Aufruf „abrüsten statt aufrüsten“ sind erst der Anfang.

Wir wollen eine breite und vielfältige Bewegung für Abrüstung. Wer die Zukunft gewinnen will, muss in die Zukunft und nicht in den Krieg investieren. Abrüsten statt Aufrüsten.

V.i.S.d.P.: DGB Hamburg, Katja Karger Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg